

BILD

ZEITUNG

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

HAMBURG-AUSGABE
 100.000

Freispruch für Boxer Mistol
 Berichte auf den Seiten 3 und 8

Bonner Regierung bleibt!

● Staatssekretär Dr. Strauß (Justiz) muß gehen ● Staatssekretär Hopf (Verteidigung) nimmt Urlaub ● Justizminister Stammberger bleibt im Amt ● CDU/FDP regieren weiter

Auch für 1 Million

Augstein nicht frei

tesa film

zum Verpacken

das hält und gefällt

Roller schon für 45 Pf.

Mordprozeß gegen Contergan-Mutter

Zwölf Männer richten!



Staatsanwalt sagt: Frauen auf der Geschworenen-Bank sind voreingenommen

Von LIZ HILLER und Springer-Auslandsdienst
 Lüttich, 6. November
 Zwölf Geschworene und drei Berufsrichter, alles Männer, müssen in einem der aufregendsten Nachkriegsprozesse das Urteil sprechen. Des Mordes angeklagt ist



Am Grabe seiner Tochter: Ehemann Jean-Noël van de Putt

Suzanne van de Putt-Coipel (24), eine junge belgische Mutter, die ihr armlos geborenes Contergan-Baby tötete.
 Im Lütticher Justizpalast, im einstigen Speisesaal der Bischöfe von Lüttich, sitzt sie auf der Anklagebank. Der Beihilfe zum Mord sind angeklagt Suzannes Mutter, Fernande Yerna (50), ihre Schwester Monique (26), ihr Mann Jean-Noël (28) und der Arzt Dr. Jacques Casters (33). (Fortsetzung S. 5)

Susanne van de Putt (24) — aus Mutterfreude wurde Leid ...



MINISTER STAMMBERGER

BILD hat leider recht

BILD hat Bundesjustizminister Stammberger gefragt, ob er die deutsche Öffentlichkeit getäuscht hat. BILD hat gemeldet, daß der Minister über die Ermittlungen der Bundesanwaltschaft gegen den „Spiegel“ unterrichtet gewesen sei. Auch wußte er, daß Karlsruhe ein Gutachten darüber angefordert hat, ob Landesverrat vorliegt oder nicht.

Stammberger ließ daraufhin gestern erklären, er sei über den Zeitablauf des Verfahrens und über die Verhaftungs-Aktionen nicht informiert gewesen. Er wußte, daß ein Gutachten angefordert worden war, er wußte nicht, daß es in Karlsruhe schon vorlag. Er wußte, daß über die Spiegel-Geschichte „Fallex 62“ von der Bundesanwaltschaft ermittelt wird. BILD hat nie behauptet, daß der Minister Zeitablauf des Verfahrens und die geplanten Verhaftungen kannte. BILD hat behauptet, daß sein Rücktritt den Eindruck erwecken mußte, er habe überhaupt von nichts gewußt.

BILD stellt fest: Der Minister hat eine ganze Menge gewußt, der Minister hat die Vorwürfe gegen den „Spiegel“ gekannt. Und hier ging es um militärische Geheimnisse und nicht um Karamell-Bonbons. Warum hat der Minister denn nicht selber eingegriffen, statt sich von den Bundesanwälten überraschen zu lassen? Der Ärger des Bundesjustizministers, in einigen Punkten übergegangen worden zu sein, ist verständlich. Sein Staatssekretär wurde deshalb von seinem Amt entbunden. BILD bedauert feststellen zu müssen: Dieser Ärger hat aber auch dazu geführt, daß der Minister die deutsche Öffentlichkeit — sicherlich unbeabsichtigt — getäuscht hat.

Richter lehnt Kaution ab

Spiegel-„Berater“ Oberst Wicht

rb. Hamburg/Bonn/Karlsruhe, 6. November

„Spiegel“-Herausgeber Rudolf Augstein bleibt weiter in Haft. Oberlandesgerichtsrat Buddenberg vom Bundesgerichtshof in Karlsruhe entschied gestern beim Haftprüfungstermin in Hamburg: Es besteht weiter Verdunklungsgefahr.

Rechtsanwalt Josef Augstein, Bruder des Verhafteten, hatte dem Gericht eine unbegrenzt hohe Kaution für die Freilassung des „Spiegel“-Chefs angeboten. Er sagte: „Geld ist genug da. Wir haben allein in einem Fall von privater Seite eine Million Mark für eine Kaution zur Verfügung gestellt bekommen.“

Die Bonner Regierungskrise wurde gestern behoben. CDU und FDP regieren weiter. Stammberger verzichtete auf seinen Rücktritt. Sein Staatssekretär Strauß wird zur Disposition gestellt. Er hatte seinen Mini-

ster über die Verhaftungen der Spiegel-Leute nicht informiert. Staatssekretär Hopf (Verteidigung), der daran mitschuldig war, wurde beurlaubt.

Die Freien Demokraten haben also ihre Wünsche bei Bundeskanzler Adenauer und der CDU/CSU weitgehend durchsetzen können. Dazu FDP-Zuglänker: „Es ist genau das erfolgt, was wir haben wollten!“

Der am vergangenen Freitag verhaftete Oberst heißt Adolf Wicht (49). In einem Gespräch mit BILD bestätigte Staatsanwalt Bernd von der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe die Verhaftung.



Rechtsanwalt Josef Augstein bekam ...



... seinen Bruder Rudolf nicht frei

(FORTSETZUNG LETZTE SEITE)

„Rot-China bedroht die ganze Welt“

Neu-Delhi, 6. Nov. „Die chinesische Aggression ist nicht nur eine ernste Bedrohung für Indien, sondern für die ganze Welt!“ Dies steht in einem Schreiben Adenauers an Ministerpräsident Nehru, das gestern von dem deutschen Botschafter in Indien, Duckwitz, in Neu-Delhi übergeben wurde. Adenauer: Er hoffe auf ein baldiges Ende des Blutvergießens.

1962 kein Friedens-Nobelpreis

rb. Oslo, 6. Nov. Der Friedensnobelpreis wird in diesem Jahr nicht verliehen. Das gab gestern das Nobelkomitee in Oslo bekannt. Die mit dem Preis verbundene Geldsumme (rund 200 000 DM) wird für das nächste Jahr reserviert. Wie es heißt, soll das Komitee wegen der allgemeinen Krisensituation von einer Preisverleihung abgesehen haben — wie auch schon im Jahre 1960.

Zsa Zsa wieder verheiratet

sad. New York, 6. November Filmstar Zsa Zsa Gabor (42) hat zum vierten Male in New York geheiratet. „Ehepartner“ ist Herbert Hutner (33), ein bekannter Industrieller und Sportler. Zuvor war Zsa Zsa mit einem türkischen Diplomaten, dem Hotelmagnaten Hilton und dem britischen Schauspieler George Saunders verheiratet. Längere Zeit war sie auch die „Gefährtin“ von Playboy Bubirosa.

Türkisch Mokka

Das Beste vom Besten aus dem Hause Keuck

Ob mit, ob ohne Sahne, unverkennbar im Geschmack

Krawall mit Italienern

rb. Wolfsburg, 6. November In jeder Minute kann es in der „Volkswagen-Stadt“ Wolfsburg zu einem neuen Krawall kommen. Bereitschaftspolizisten mit Karabinern und Maschinengewehren bewaffnet, patrouillieren durch die Straßen. Die Bevölkerung ist erregt. Niemand weiß, was kommen wird. Anlaß zu dieser gespannten Atmosphäre sind streikende italienische Gastarbeiter im Volkswagenwerk. Eine Gruppe hat sich vor den Lagertoren des Volkswagenwerkes zusammengedrängt. Sie wollen ande-

Streik im VW-Werk

Fe Kollegen daran hindern, weiterzuarbeiten. Der italienische Generalkonsul in Hamburg, Dr. Guidotte, kam gestern nachmittag in das Wolfsburg „Italiener-Dorf“. Er versucht zu schlichten. Die Unruhe unter den Gastarbeitern war am Wochenende durch die Erkrankung von zwei Italienern ausgelöst worden. In der Nacht zum Sonnabend erlitt ein Gastarbeiter einen

Stadtzentrum von Wolfsburg. Bereitschaftspolizei löste die Ansammlung ohne Zwischenfälle auf.

Nach Schichtbeginn gestern um 12 Uhr begannen die Südländer den Streik. Im Italiener-Dorf versuchten sie, die Verhandlungen zwischen der Werkleitung und dem Streikkomitee zu verhindern. Ein Wagen der Werkleitung wurde dabei beschädigt.

Die deutsche Laserleitung des Italiener-Dorfes: „Von einer unzureichenden ärztlichen Betreuung kann keine Rede sein.“

Täglich eine Tasse Broncholind

Ein wohlschmeckender, bronchialer Tee aus bewährten Heilkräutern in Sekunden zubereitet, der zuverlässig vor Husten und Erkältungskrankheiten schützt!

tassenfertig

In Apoth. u. Drug. Börsen f. 30 Tassen DM 2,50